

in der weiteren Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes. Diese Feststellung geht von der Stellung aus, die der werktätige Mensch im Sozialismus einnimmt und die seinen Bedürfnissen zukommt. Die Voraussetzungen dazu bilden ein hohes Entwicklungstempo der Produktion, die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Erhöhung der Effektivität der Volkswirtschaft insgesamt. Der Hauptweg dazu ist die —> *Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion*. Die Einheit von Ziel und Mittel der sozialistischen Produktion bedeutet auch, das alle Elemente der Wirtschafts- und Sozialpolitik von dieser Zielstellung, das materielle und kulturelle Lebensniveau zu erhöhen, durchdrungen sein müssen, wobei diese Orientierung nicht nur auf die Ökonomie beschränkt ist. Als Weiterentwicklung der Wirtschafts- und Sozialpolitik der SED beruht die H. wesentlich auf der Auswertung der vom XXIV. Parteitag der KPdSU gegebenen Analyse der gegenwärtigen Entwicklungsetappe. Die entscheidenden Charakteristika sind die sich rasch entfaltende wissenschaftlich-technische Revolution, die ökonomische Integration der sozialistischen Länder, die Verstärkung der Rolle des ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Wettbewerbs der beiden Weltsysteme, die Erhöhung des spezifischen Gewichts der intensiven Faktoren des Wirtschaftswachstums und die wachsenden Maßstäbe der Reproduktion. Das alles macht es vor allem möglich und notwendig, den gesetzmäßigen Zusammenhang zwischen den Bedürfnissen der Menschen und der Produktion immer unmittelbarer wirksam werden zu lassen. Darin besteht ein wichtiges Kriterium der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Die H. in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik löst neue schöpferische Initiativen zur weiteren allseitigen Stärkung der DDR aus. Die Erhöhung des Lebens-

niveaus der Werktätigen wird immer stärker zu einer wichtigen Voraussetzung für die Entwicklung aller Fähigkeiten der Werktätigen, für die Entfaltung der Persönlichkeit, für die Vervollkommnung der materiellen Produktion, für die Entwicklung der Wissenschaft, Technik und Kultur und des sozialen Fortschritts. Je reifer der Sozialismus, desto unabdingbarer ist der Fortschritt der Produktion mit der Entwicklung der sozialistischen Persönlichkeit verbunden. Somit ist die H. keine nur ökonomische, sondern eine gesellschaftliche Aufgabe. „Mit der Hauptaufgabe ist der Rang bestimmt, der den Bedürfnissen der Menschen, ihrer sorgfältigen Beachtung und immer besseren Befriedigung beim Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zukommt - bei der Leitung und Planung, in unserer ganzen Praxis. Es ist nicht zuviel gesagt, daß mit dieser gesellschaftspolitischen Orientierung, die ja bekanntlich zuerst von der KPdSU auf ihrem XXIV. Parteitag ausgearbeitet wurde, ein bestimmender Wesenszug der weiteren Ausgestaltung unserer Gesellschaft auf sehr weite Sicht vorgezeichnet ist.“ (Honecker, 8. Tagung 1972, S. 15) Eine wichtige Etappe bei der Erfüllung der H. umfaßt der Fünfjahrplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1976-1980. In diesem Zeitraum sollen das Nationaleinkommen der DDR um 27,9 % und die Konsumtion um 22,5 % wachsen. Fester Bestandteil des Fünfjahrplans und damit entscheidende Voraussetzung zur Verwirklichung der H. ist die Vertiefung der allseitigen Zusammenarbeit und die weitere Entwicklung der -> *sozialistischen ökonomischen Integration* der Mitgliedsländer des RGW.

Hauptdokument der Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien, 1969 -> *Internationale Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien, 1969*